



GESCHÄFTSBERICHT

2021/22

4
Vorwort des Vorsitzenden

6
Zahlen und Fakten

8
Alles auf Anfang

12
Digitale Vorsätze

14
Moderne Sportstätte 2022

16
Ehrenamt & Sportabzeichen

18
Stand up!

20
Demenz in Bewegung

22
Behindertensportbeihilfe: Open Ocean Camp

25
Broschüre Inklusion & Host Town

26
Kölle aktiv

30
Kontakt und Impressum

VORWORT DES VORSITZENDEN



Peter Pfeifer

LIEBE VEREINSVERTRETER, VORSTÄNDE, ABTEILUNGSLEITER, ÜBUNGSLEITER, EHRENAMTLER, HAUPTAMTLICHE MITARBEITER UND VEREINSMITGLIEDER,

vor Euch liegt der aktuelle Jahresbericht, dem Ihr entnehmen könnt, was Stadtsportbund, Sportjugend und Bildungswerk im abgelaufenen Jahr zusammen mit Euch geschafft haben.

Dieses Wort „schaffen“ will ich in diesen Zeiten nicht überstrapazieren mit dem wohlbekannten Satz „Wir schaffen das.“, aber wir müssen unseren Blick doch auf die letzten Krisenjahre und die kommenden Krisenjahre lenken und diese kurz für den Kölner Sport beleuchten, auch wenn der Strom für eine Beleuchtung extrem teuer geworden ist.

Nach den Jahren 2015/16 haben wir alle angenommen, dass es nun erstmal genug ist mit Krise. Es stellte sich heraus: Es war nur eine Hoffnung. Wir schlittern gerade in das 3. Coronakrisenjahr und haben eine nie gekannte Krise vor uns: die Auswirkungen des Überfalls Russlands auf die Ukraine, die eine nächste Flüchtlingsbewegung, eine schier unglaubliche Energiekrise und hohe Inflation als Tsunami-Wellen zur Folge haben. Als hätten wir nicht im Kölner Sport genug „zu schaffen“, wenn wir nur mal das Licht auf die teilweise frustrierende Hallensituation lenken.

Wir haben in den Haushaltsberatungen, im Sport- und Jugendhilfeausschuss, in Gesprächen mit Politik und Verwaltung und in Zusammenarbeit mit vielen Playern der Stadtgesellschaft diverse Problematiken nicht nur angesprochen, sondern teilweise auch helfen können, diese abzumildern. All das lässt uns natürlich hoffen, dass wir auch die aktuellen Krisen meistern werden.

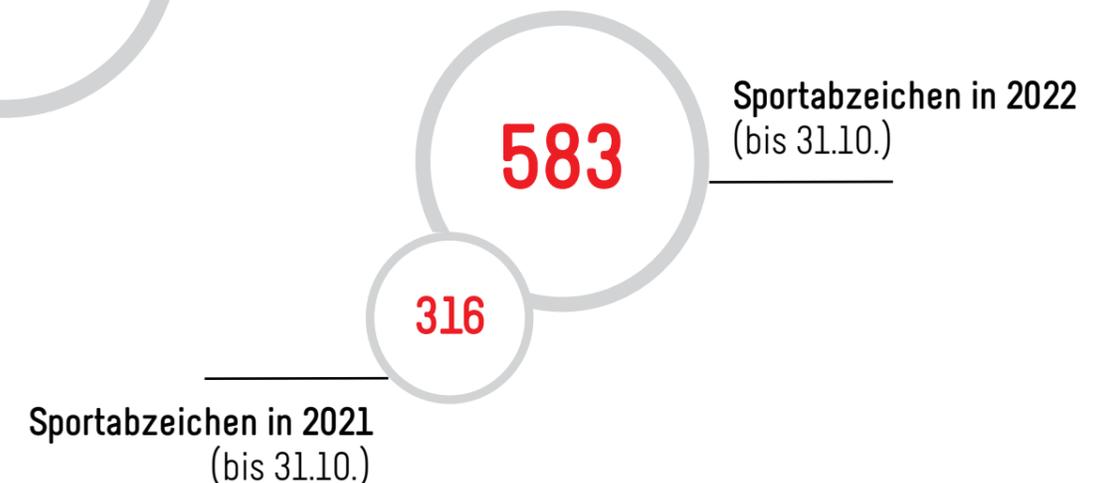
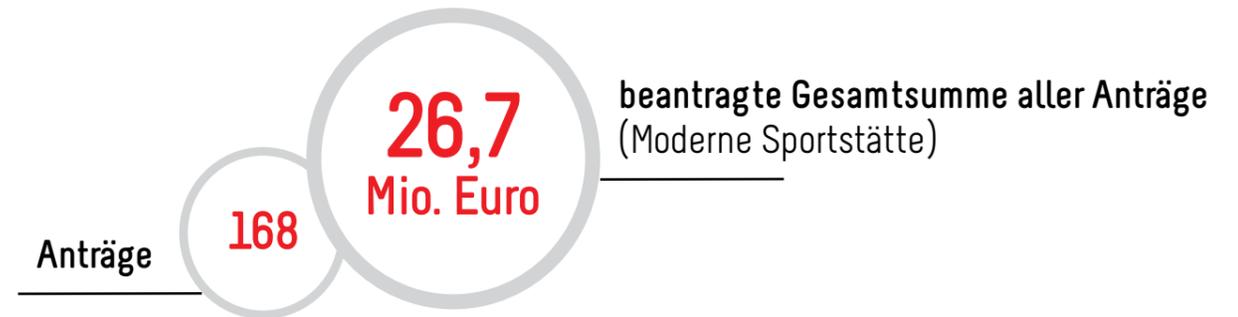
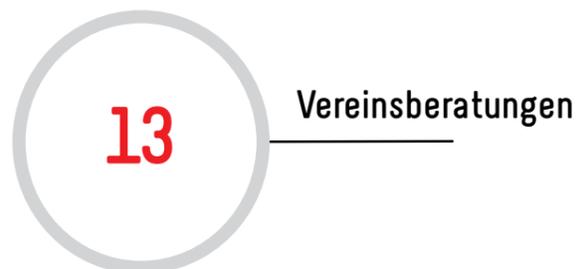
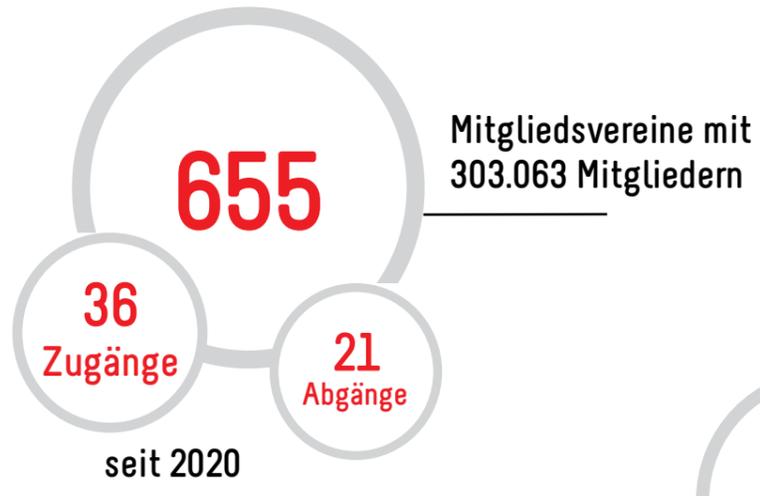
Was mir nach jetzt 12 Jahren in der Sportjugend und 5 Jahren Stadtsportbund aber am meisten Mut macht, das seid IHR. Ich habe in keinem Bereich der Stadtgesellschaft so einen Kampfgeist, so eine Beharrlichkeit, so ein Stehvermögen, so eine Kreativität, Frustbewältigung und positive Aufbruchstimmung trotz aller Widrigkeiten erlebt wie im Sport, wie in unseren Vereinen, wie bei den Menschen, die diese Räder am Laufen halten, Euch eben! Das macht mir Mut und gibt uns allen Kraft. Und dafür möchte ich mich ausdrücklich bei EUCH bedanken.

Und Ihr dürft sicher sein: Wir im Stadtsportbund und in der Sportjugend werden auch weiterhin alles tun, in Zusammenarbeit mit dem Dezernat und dem Sportamt, in den Diskussionen mit allen möglichen Ansprechpartnern in Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft, um Euch zu unterstützen, zu helfen und vorwärts zu bringen. Und um diesen Satz „Wir schaffen das.“ abzuwandeln: Ich würde formulieren wollen, was wir immer und immer wieder gezeigt haben und was besonders den Sport auszeichnet: „Wir warten nicht, wir machen!“

Euer Peter Pfeifer

ZAHLEN UND FAKTEN

FÜR DAS JAHR 2022



ALLES AUF ANFANG

EIN HANDLUNGSFELD STARTET NEU DURCH!

Ein Blick in den Pressespiegel zeigt, dass das Thema **sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene** in nahezu allen Gesellschaftsbereichen vorkommt und traurige Alltagsrealität ist.

Auch vor den Türen des organisierten Sports macht dieses Thema leider keinen Halt – im Gegenteil, das sportliche Vereinsumfeld bietet zahlreiche Gelegenheitsstrukturen und Aspekte, die hochinteressant für potenzielle Täter*innen sind und von diesen gezielt zur Ausübung ihrer Gewalthandlungen ausgenutzt werden können. Sich dieser Erkenntnis bewusst zu werden, ist zunächst bitter und kann in der ersten Reaktion auch Abwehr und Widerstand erzeugen und dennoch ist es unerlässlich, dass wir nicht weg-, sondern hinschauen, dass wir uns diesem Thema gezielt widmen und alle notwendigen Vorkehrungen treffen, um diesem gesamtgesellschaftlichen Problem mit klarer Haltung begegnen zu können.

„...das sportliche Vereinsumfeld bietet zahlreiche Gelegenheitsstrukturen und Aspekte, die hochinteressant für potenzielle Täter*innen sind...“

Viele Vereine fragen sich daher gegenwärtig: **Wie können wir uns präventiv gut zu diesem Thema aufstellen?** Welche Maßnahmen sind besonders wichtig und wirksam bei der Umsetzung eines Schutzkonzeptes? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für meinen Sportverein?

Schweigen schützt die Falschen

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt

QUALITÄTSBÜNDNIS
SPORT NRW

Genau an diesem Punkt kommt die seit September 2021 neu besetzte Koordinierungsstelle beim SSBK ins Spiel. Esther Giesen, Referentin für Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport fungiert nicht nur als Ansprechperson und Vermittlungspartnerin zu Fragen der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport, sondern hält eine ganze Reihe an **kostenlosen Präventions- und Beratungsangeboten für unsere Mitgliedsorganisationen** bereit:

- Beratung zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes in der eigenen Organisation
- Supervision und Prozessbegleitung bei der Durchführung einer Potenzial- und Risikoanalyse
- Schulungs- und Qualifizierungsangebote zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt
- Ausbildung von Ansprechpersonen
- Unterstützung bei der Umsetzung einzelner Präventionsbausteine

Die ersten Erfahrungen aus der Beratung mit Kölner Sportvereinen zeigen, dass grundsätzlich eine große Bereitschaft und Offenheit für die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen da ist und Präventionsarbeit mittlerweile als wichtiges Qualitätsmerkmal eines modernen Sportvereins angesehen wird.

„Es ist ein Kernanliegen des Vorstandes, dass sich Vereine, ihre Mitglieder, die Vorstände, Übungsleiter*innen und alle, die sich engagieren, sicher fühlen können.“

Und wir sehen es auch im Bildungsauftrag des Sports, wo der Umgang mit dem eigenen Körper eingeübt und die körperliche Auseinandersetzung mit anderen erlebbar wird, dass junge Menschen Lernerfahrungen machen können, die sie dann auch auf ihr Leben außerhalb des Sports übertragen. Dieses große Potential gilt es zu stärken: „Fühle ich mich sicher und respektiert? Wo sind meine Grenzen, wo die anderer? Wie setze ich diese durch und wo erhalte ich notfalls Hilfe?“

Wenn uns das gemeinsam gelingt, dann kann der Sport einmal mehr seine Vorbildfunktion innerhalb unserer Gesellschaft erfüllen. Von daher sind wir dankbar für das breite ehrenamtliche Engagement in den Vereinen und die hoch professionelle Unterstützung dabei.“ (Prof. Dr. Heiko Löwenstein, Vorstand SSBK)

ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:
DR. ESTHER GIESEN
TEL.: 0221 - 921 300 44

„Wirksame Präventionsmaßnahmen setzen idealerweise auf mehreren Ebenen und unter Beteiligung aller Akteur*innen des organisierten Sports an.“ erläutert Esther Giesen, Referentin für Prävention sexualisierter Gewalt beim SSBK.

Diesem Leitsatz zufolge hat sich der SSBK in diesem Jahr auch **selbst die Erweiterung, Neuausrichtung bzw. Vertiefung der Präventionsarbeit innerhalb der eigenen Organisation** aufgelegt. So standen die Vorzeichen in diesem Jahr ganz auf Neuanfang und Neuausrichtung eines umfangreichen internen **Organisationsentwicklungsprozesses**:

- Das gesamte Team der Geschäftsstelle erhielt, ebenso wie die ehrenamtlich Tätigen, eine Sensibilisierungsschulung.
- Es wurde eine interne Steuerungsgruppe zum Thema PSG installiert, die an der Durchführung einer supervidierten Potenzial- und Risikoanalyse beteiligt ist.
- Das bestehende Schutzkonzept wurde aktualisiert und überarbeitet.
- Der Internetauftritt zum Handlungsfeld wurde aktualisiert und erneuert.
- Das Kölner Lehr- und Beratungspersonal (Honorarkräfte) zum Handlungsfeld PSG wurde aufgestockt und qualifiziert.
- Die interdisziplinäre und proaktive Zusammenarbeit mit relevanten Fachberatungsstellen (z.B. Kinderschutzbund Köln e.V., Zartbitter e.V., Lobby für Mädchen e.V.) und dem Jugendamt der Stadt Köln wurde neu aufgenommen, erweitert und vertieft.
- Wir beteiligten uns an Fachtagungen und Netzwerktreffen zum Thema PSG mit eigenen Referent*innen

Der Neuaufbau und die Weiterentwicklung des Handlungsfeldes Prävention sexualisierter Gewalt beim SSBK stellte in diesem Jahr ein Schwerpunktthema dar und soll uns und unseren Mitgliedsorganisationen, Mut und Rückenwind für das kommende Jahr geben, sich weiter auf den Weg zu machen.

ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:
DR. ESTHER GIESEN
TEL.: 0221 - 921 300 44



DIGITALE VORSÄTZE

Digitalisierung. Ein großes Wort, stets präsent und doch so vielfältig, zieht auch am Stadtsportbund Köln nicht vorbei, macht Halt und ruft nach Anpassung.

Ein großer Schritt in diese Richtung wurde bereits im vergangenen Jahr mit dem Launch der App „SportInKöln“ gelegt. Hier können sich Sportinteressierte fortlaufend über neue Sportkurse informieren, gefiltert nach Standort, Uhrzeit oder Sportart sowie Vereine ihre neuen Angebote präsentieren. Für Mitgliedsvereine des SSBK kann fortlaufend ein Benutzerkonto erstellt werden.

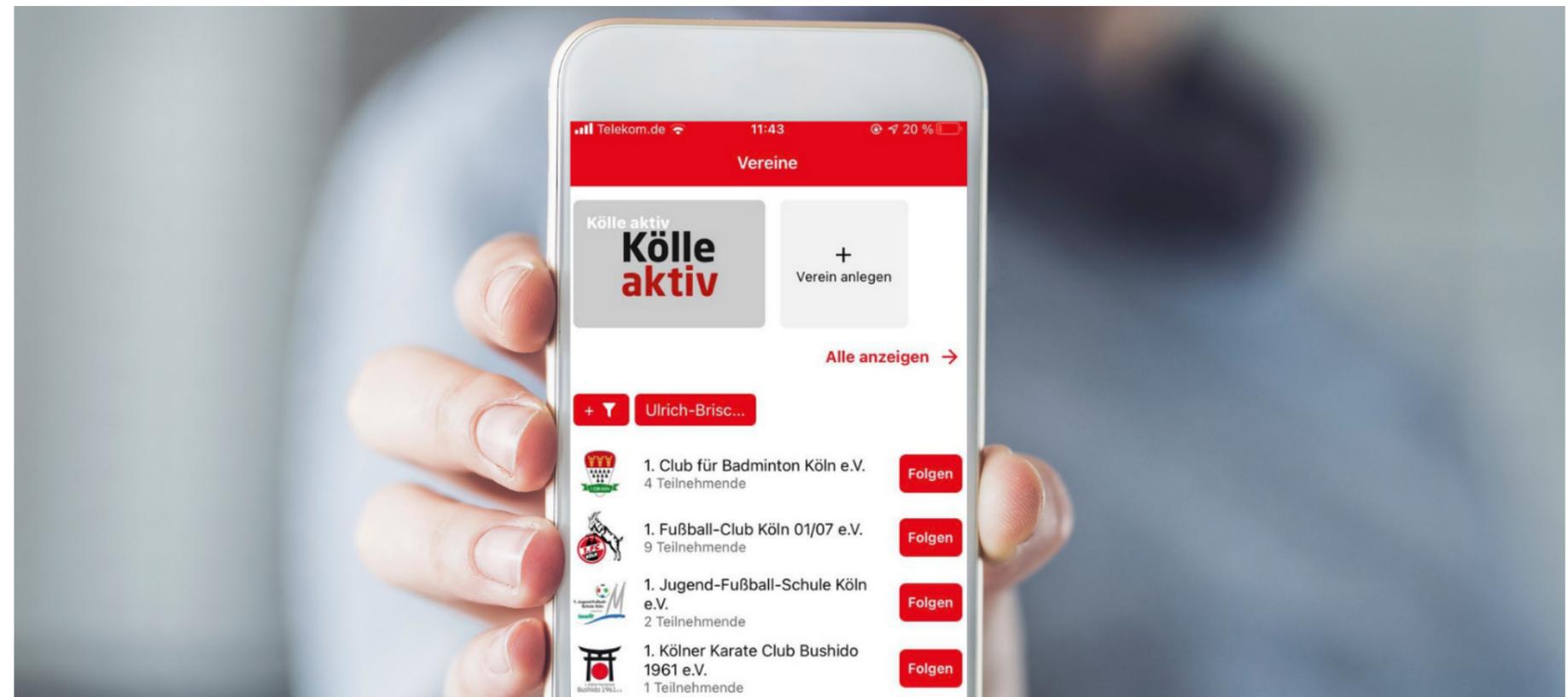
„Neben unserer neuen „SportInKöln“- App wurde auch die Homepage überarbeitet und strahlt mit vereinfachten Strukturen in neuem Design.“

Seit Ende 2021 ist der SSBK nun auch bei Instagram gelistet und freut sich hier über zahlreiche Follower*innen. Ebenso wird der eigene Youtube-Kanal regelmäßig mit neuen Videos vom Stadtsportbund und der Sportjugend Köln bespielt.

Und um das altbewährte Medium Homepage nicht zu vernachlässigen, wurde auch diese in Zusammenarbeit mit einer Kölner Agentur überarbeitet, um über diverse Kanäle möglichst gut erreichbar zu sein.

In neuem Design, übersichtlicher und insgesamt barrierearm ausgestattet, sind die Themenfelder und Projekte transparenter dargestellt. Veränderte Strukturen ermöglichen Vereinen und Sportler*innen einen vereinfachten und schnellen Zugang zu Informationen.

Wir bieten verschiedene Kommunikationsmedien für verschiedene Zielgruppen, wir freuen uns jedoch umso mehr über den persönlichen Kontakt. Für individuelle Fragen und Anliegen, ruft uns gerne an.



HIER FINDET IHR UNS DIGITAL:

[Homepage](#)
[Facebook](#)
[Instagram](#)
[Youtube](#)

QR-CODE ZU UNSERER APP



ANSPRECHPARTNER/IN FÜR DIE APP BEIM SSBK:
 NINA EBKEN
 TEL.: 0221 - 921 300 23

MODERNE SPORTSTÄTTE 2022

PROGRAMMAUFRUF I

Das Land Nordrhein-Westfalen legte im September 2019 in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW und den örtlichen Sportbünden das Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ auf. Das Fördervolumen umfasste insgesamt 300 Mio. Euro und soll den bestehenden Sanierungs- und Modernisierungstau von Sportstätten in NRW gezielt mindern und eine moderne Sportstätteninfrastruktur schaffen. Die Antragsstellung endete Anfang 2022.

gebiet erhielten knapp 46% eine Fördersumme im Bereich von 10.000-50.000 Euro. Bei über der Hälfte der positiv beschiedenen Anträge bezog sich der Verwendungszweck auf bauliche Modernisierungen und Sanierungen des aktuellen Bestandes (53%), gefolgt von energetischen Sanierungen (20%) und weiteren multiplen Maßnahmen (11%).



Der Stadtsportbund Köln stand mit der höchsten zur Verfügung gestellten Summe von 14,5 Mio. Euro insgesamt 168 Antragstellern im Raum Köln beratend zur Seite.

Zusammenfassend lässt sich ein enormer Sanierungs- und Instandsetzungsbedarf bei zahlreichen Kölner Sportvereinen erkennen.

Durch das Förderprogramm wurde vielen Kölner Vereinen geholfen. Die Eigenfinanzierung der Vereine konnte aufgrund der überwiegend hohen Förderquote von 85-90% der beantragten Gesamtkosten relativ geringgehalten werden. Vor allem finanziell schwachen Vereinen gelang es somit, eine umfangreiche Maßnahme mit geringen Eigenmitteln umzusetzen. Auch wenn für Köln die landesweit höchste Fördersumme zur Verfügung stand, reichte das Geld längst nicht, um alle eingegangenen Anträge bedienen zu können. Ein Sanierungs- und Modernisierungstau besteht allerdings nach wie vor und es bedarf weiterer Maßnahmen und Schritte. Wir sind dem Land NRW für die abgeschlossene Förderinitiative dankbar und hoffen auf eine anschließende Neuauflage.

Auf der [Homepage](#) des Stadtsportbundes können von Vereinen eingereichte Projekteindrücke und Dokumentationen eingesehen werden.

Nach Absprache der eingereichten Projekte mit dem Sportamt der Stadt Köln wurden schlussendlich insgesamt 100 Anträge mit einer festgelegten Förderhöhe an die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung empfohlen.

Das Förderprogramm erfuhr in Köln eine sehr hohe Resonanz. Über den gesamten Förderzeitraum wurden im Kölner Stadtgebiet 168 Anträge mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 36 Mio. Euro gestellt. Die beantragte Gesamtsumme aller Anträge belief sich insgesamt auf ca. 26,7 Mio. Euro. Der Großteil der insgesamt 100 positiv beschiedenen Anträge kam aus Mehrsparten-, Tennis-, Reit- und Fußballvereinen. Im gesamten Stadt-



PROGRAMMAUFRUF II

Im Juli 2021 veröffentlichte das Land NRW im Rahmen von Moderne Sportstätte 2022 den zweiten Programmaufruf. Dieser umfasst insgesamt 27 Mio. Euro und richtet sich an die 31 Kreissportbünde und 23 Stadtsportbünde in den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen. Jeder Stadt- und Kreissportbund hat 500.000 Euro zur Verfügung. Gefördert werden u.a. die Schaffung, Ausstattung und Weiterentwicklung moderner Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum. Besonders vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie liegt in diesem Programmaufruf der Schwerpunkt auf öffentlich zugänglichen Anlagen im Außenbereich. Der Stadtsportbund ist bereits in konkreten Gesprächen, um die vorliegende Fördersumme bestmöglich zu verteilen.

ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:
NINA EBKEN
TEL.: 0221 - 921 300 23

EHRENAMT & SPORTABZEICHEN

„PARTNERVERMITTLUNG“ IM EHRENAMT

Von A wie Aufbau über C wie Cafeteria bis zu Z wie Zeitnahme. Die Aufgaben, die in unseren Vereinen geschultert werden, sind ebenso vielfältig wie die Sportlandschaft der Stadt Köln.

Schätzungsweise ca. 20.000 Kölner*innen organisieren in den gut 640 Sportvereinen des Stadtsportbundes ehrenamtlich den Sport in unserer Stadt. Dabei lebt der organisierte Sport vom freiwilligen Engagement vieler Menschen: Ob jung oder alt – ohne die zahlreichen Ehrenamtler*innen könnten die Vereine nicht existieren.

Wir wollen, dass die Kölner Vereinslandschaft auch in Zukunft so lebendig und vielfältig bleibt – trotz veränderter Lebensstile und immer höherer Anforderungen an die freiwillige Arbeit. Gar nicht so einfach, denn wie andere Organisationen stehen auch Sportvereine zunehmend vor Problemen bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen.

Daher haben wir die **Ehrenamtsbörse** ins Leben gerufen: jeder Mitgliedsverein kann auf unserer Homepage über ein Kontaktformular ein Inserat aufgeben, welches dann öffentlich ausgeschrieben wird.

So können sich alle Interessierten, die sich ehrenamtlich im Kölner Sport engagieren möchten, ein passendes Angebot raussuchen.

Im Schnitt sind immer 15-20 aktuelle Inserate ausgeschrieben - quer durch die Kölner Veedel.

Und wenn sich Suchender und Gesuchter über unsere Börse gefunden haben, freuen sich nicht nur die Aktiven und die Vereine, sondern auch der Stadtsportbund über die erfolgreiche „Partnervermittlung“.

Mehr Informationen hierzu gibt es auf unserer [Homepage](#).

ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:
EIKE WEINBERG
TEL.: 0221 - 921 300 22

SPORTABZEICHEN: THE TREND IS NOT OUR FRIEND

Die Anzahl der absolvierten Sportabzeichen in Köln sinkt seit Jahren. 2021 waren es lediglich 653 – eine Zahl, die es zu übertreffen gilt.

Doch wie kann das Sportabzeichen wieder „sexy“ sein und wie kann der jährliche Rückgang an Sportabzeichen-Abnahmen gestoppt werden, während kommerzielle Anbieter wie Fitness-Studios und andere Sportangebote unter freiem Himmel immer mehr boomen?

Diese Fragen stellte sich der Stadtsportbund Köln nicht das erste Mal. Auch viele andere Sportbünde und der DOSB versuchen seit Jahren, das eingestaubte Image des Sportabzeichens wieder attraktiver zu gestalten. Die Antwort ist klar: nur mit der Kraft der Kölner Vereine und den engagierten Sportabzeichen-Prüfer*innen.

Somit rief der Stadtsportbund Köln das **„Sportabzeichen-Projekt 2022“** ins Leben.

Es wurde ein **Schulwettbewerb** auferlegt, der Lehrer*innen das Sportabzeichen nochmal in Erinnerung rufen sollte. Zeitgleich konnten elf Vereine gewonnen werden, die ganzjährig kostenlose Trainings- und Abnahmemöglichkeiten

anbieten – weitere interessierte Vereine können sich gerne melden! Zudem wurden das erste Mal in der Geschichte von Kölle aktiv wöchentlich vier „Special-Kurse“ für das Sportabzeichen angeboten.

Alles mündete in dem **„Tag des Sports für alle“** am 24. September, an dem sich die Stadt Köln als Host Town im Rahmen der Special Olympics World Games warmlief.

Hier spielte die Sportabzeichen-Abnahme für alle Sportler*innen, egal ob groß oder klein, ob mit Behinderung oder ohne, eine zentrale Rolle.

Ein großes, inklusives Sportfest für alle, um den Trend zu stoppen und für mehr abgelegte Sportabzeichen als im letzten Jahr zu sorgen.

Köln bewegt sich – wir bewegen Köln!



STAND UP!

AUCH MIT Ü50 NEUES WAGEN UND AUSPROBIEREN! -
DENN ZU ALT - GIBT'S NICHT!

STAND-UP-PADDLING WORKSHOP Ü50

Gerade mit zunehmendem Alter ist es wichtig Neues auszuprobieren, um somit seinen Körper und auch seinen Geist leistungsfähig zu halten.

Hierzu fand in Rodenkirchen, bei dem Kanu Club Grün-Gelb Köln, ein Stand-Up-Paddling-Workshop (SUP) für Menschen ab 50 Jahren statt. Im nachfolgenden Interview beantwortet unser Referent René Breitenbach einige Fragen zur Eignung der Trendsportart auch für Personen im fortgeschrittenen Alter.

ZUSAMMENSCHNITT DES INTERVIEWS MIT RENE BREITENBACH:

Warum ist SUP bis ins hohe Alter geeignet und was ist das Besondere an dem Sport?

René: „SUP ist wie bei jeder anderen Sportart bis ins hohe Alter geeignet. Egal ob jung oder alt, der ganze Körper kommt in Bewegung. Es beansprucht alle Muskelgruppen und ist für die mentale Fitness besonders gut. Das Schöne an dem Sport ist die Nähe zur Natur. Auf dem Board hat man eine wunderbare Sicht über den Fluss oder den See. Zudem ist es ein sehr ruhiger und meditativer Sport.“

Wie ist der Ablauf des Workshops?

René: „Wir machen anfangs eine Einweisung ins Material. Danach werden die Boards aufgepumpt und alle Handgriffe kennen gelernt. Anschließend werden wir ein paar Kräftigungs- und Aufwärmübungen machen und gehen danach direkt ans Wasser. Am Wasser werden wir eine kleine Einweisung über den Rhein machen. Das heißt wo wir überall Paddeln dürfen, wo wir nicht paddeln sollten und wo Gefahren lauern. Danach geht's los[...].“



René Breitenbach



ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:

SANDRA WEBER
TEL.: 0221 - 921 300 28

ALEXANDRA STEMPIN
TEL.: 0221 - 921 300 45

DEMENTZ IN BEWEGUNG

WIR SIND JETZT DEMENZ-PARTNER!

Der Fokus unserer Arbeit soll dabei auf dem Thema Bewegung mit Demenz liegen. Unser Ziel ist es, das Thema noch ein Stück weit zu enttabuisieren und zu zeigen, dass auch demenziell erkrankte Personen an gesellschaftlichen Angeboten wie z.B. „Kölle aktiv“ teilnehmen können. Wir möchten den Klienten und ihren Angehörigen die Hemmungen nehmen und grundsätzlich darüber aufklären, welche positiven Eigenschaften Bewegung als präventive Maßnahme bietet und gleichzeitig dabei hilft, bei bereits erkrankten Personen, bestehende Ressourcen zu aktivieren und zu fördern.

Gemeinsam mit dem Demenznetz Kölner Norden, koordiniert durch Frau Ludwig-Geuder, haben wir deshalb einen Kurs im Rahmen von „Kölle aktiv“ besucht. Hier haben wir Menschen mit Demenz und deren Angehörige eingeladen mitzumachen. Diese konnten wöchentlich an dem Sportangebot „Fit durch den Sommer im Kölner Norden“ teilnehmen, welches in Köln-Heimersdorf stattfand. Gleichzeitig wurden die Teilnehmenden hierbei durch das Demenznetz Kölner Norden unterstützt und konnten sich rund um das Thema „Demenz“ beraten lassen.

Unser Ziel ist es, das Thema noch ein Stück weit zu enttabuisieren und zu zeigen, dass auch demenziell erkrankte Personen an gesellschaftlichen Angeboten wie z.B. „Kölle aktiv“ teilnehmen können.



SIND SIE FIT FÜRS ALTER?

Mithilfe des **Alltags-Fitness-Tests** ermitteln wir die Leistungsfähigkeit von Senior*innen ab 60 Jahren. Anschließend beraten wir, mit welchen Übungen diese auch im fortschreitenden Alter selbständig bleiben und informieren gleichzeitig über Angebote unserer Sportvereine in der Nähe. Bei Interesse an dem Alltags-Fitness-Test können sich Sportvereine und Senior*innen bei uns melden. Wir bieten Qualifizierungen zu dem Test an, führen diesen auf verschiedenen Veranstaltungen durch und verleihen das dazugehörige Material.



ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:

SANDRA WEBER
TEL.: 0221 - 921 300 28

ALEXANDRA STEMPIN
TEL.: 0221 - 921 300 45

BEHINDERTENSORTBEIHLIFE

OPEN OCEAN: SURFEN TROTZ HANDICAP

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder mithilfe der Behindertensportbeihilfe inklusive Projekte fördern.

Eines davon war das Open Ocean Camp des Deutschen Wellenreitverbandes e.V.. Hierbei handelt es sich um ein Konzept, welches sich an Surfer*innen oder Surfanfänger*innen richtet, die sich in konventionellen Surfcamps nicht gut aufgehoben fühlen.

Die Teilnehmendengruppe bestand aus Menschen mit und ohne körperliche Behinderung. Ob mit Querschnitt oder blind, motorisch eingeschränkt oder nicht: Das Open Ocean Projekt ist – getreu dem Namen – offen für Alle.

Die Organisatoren sagen: „Das Meer diskriminiert nicht. Es macht keinen Unterschied zwischen Behinderung und Nichtbehinderung. Alle Surfer*innen haben dasselbe im Sinn: Die nächste Welle zu erwischen und ihre Energie zu nutzen, so dass man mühelos übers Wasser gleiten kann. Manche versuchen im richtigen Moment auf beide Füße zu springen. Andere sind auf den Knien und wieder andere werden die Welle geschmeidig im Liegen abreiten. Die Mehrheit kann die Schönheit und Macht des Meeres mit eigenen Augen sehen, andere werden das Rauschen des Ozeans und die Energie der unter ihnen brechenden Wellen mit allen anderen Sinnen spüren – ja, auch blind kann man surfen. Die Vielfalt im Surfen ist endlos.“



„Das Meer diskriminiert nicht. Es macht keinen Unterschied zwischen Behinderung und Nichtbehinderung.“



ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:

NILS BRUNNER
TEL.: 0221 - 921 300 25

SANDRA WEBER
TEL.: 0221 - 921 300 28



BROSCHÜRE INKLUSION

Auf Basis der Vereinsbefragung, die in den Handlungsfeldern Senioren und Inklusion durchgeführt wurde, haben wir die Broschüre „Sport In Köln – Inklusion“ erstellt.

Sie ist für Personen, die auf der Suche nach einem inklusiven Sportangebot sind. Hier werden Vereine vorgestellt, die im Sinne der Inklusion ihre Sportangebote für Menschen mit Behinderung offen gestalten.

Weiterhin gibt es unter anderem umfangreiche Informationen zu den Themen Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung, Leistungssport und Finanzierung.

SCHAUT GERNE HIER MAL REIN.



HOST TOWN

Als Dachverband der Kölner Sportvereine möchte der Stadtsportbund Köln e.V. allen Menschen in Köln den Zugang zu vielfältigen Sportangeboten ermöglichen. Dazu zählen insbesondere auch inklusive und spezifische Angebote für Menschen mit Behinderung.

Eine Beteiligung der Stadt Köln am Host-Town-Programm der Special Olympics 2023 leistet einen wichtigen Beitrag zu einem weiteren Ausbau dieser inklusiven Sportlandschaft.

Unter Einbeziehung der Kölner Sportvereine trägt die Vorbereitung auf das Host-Town-

Programm im Jahr 2023 dazu bei, neue Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung bzw. Lernschwierigkeiten zu schaffen. Diese Angebote sollen vor allem auch die Athlet*innen der Special Olympics im Rahmen ihres Aufenthalts als Vorbereitung auf die Spiele in Berlin wahrnehmen können. Hier soll ein wertvoller, inspirierender und motivierender Begegnungsraum zwischen Spitzenathlet*innen und Amateursportler*innen entstehen.

Die mediale Aufmerksamkeit im Rahmen der Special Olympics könnte darüber hinaus für eine bessere Bekanntheit neuer, aber auch bestehender Angebote sorgen und so zu einer größeren Nachhaltigkeit der inklusiven Strukturen beitragen.

Weitere Infos gibt es [hier](#).

ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:

NILS BRUNNER
TEL.: 0221 - 921 300 25

SANDRA WEBER
TEL.: 0221 - 921 300 28

KÖLLE AKTIV

DER ERFOLGREICHSTE KÖLLE AKTIV SOMMER IST VORBEI!

Kölle aktiv hat die ganze Stadt auch in diesem Sommer wieder so richtig zum Schwitzen gebracht – mit etwas Hilfe vom Wetter.

Obwohl die Temperaturen in der Domstadt in den letzten Monaten häufig über der 30-Grad-Marke lagen, gab es über 9.000 Teilnahmen an den Sportkursen von Kölle aktiv! Damit verzeichnet die Initiative, die bereits den vierten Sommer in Folge kostenlose Sportangebote bereithält, noch mehr Teilnahmen als in den Jahren zuvor.

Am 1. September wurde der erfolgreiche Sportsummer im Rahmen eines Abschluss-Events gebührend verabschiedet. Über 80 Sportfans kamen am Donnerstagabend auf der Jahnwiese

zusammen, um sich ein letztes Mal in drei beliebten Kölle aktiv - Kursen auszuprobieren.

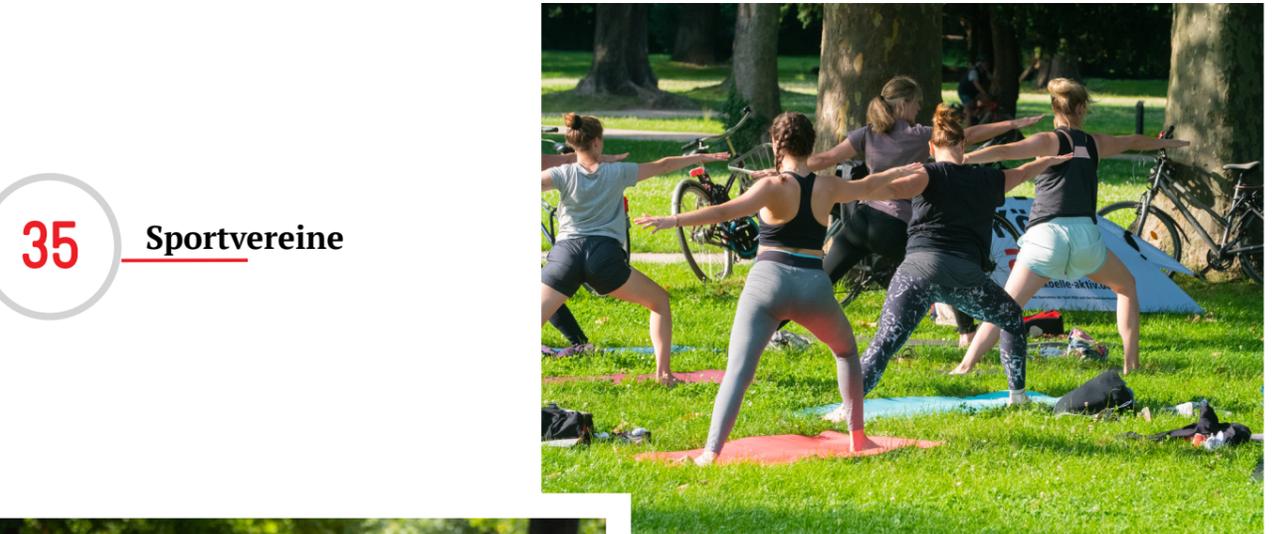
Dieses Jahr fanden die Kurse von Kölle aktiv ab dem 1. Juni statt. Die Initiative des Stadtsportbundes Köln und des Sportamtes der Stadt Köln veranstaltete in den drei Sommermonaten bis einschließlich Ende August wöchentlich 62 Kurse auf Grünflächen im gesamten Kölner Stadtgebiet. Alle Kurse waren gratis und für alle zugänglich. 35 Sportvereine sowie deren Trainer*innen unterstützten die Initiative und ermöglichten die Sportkurse mit ihrem Engagement.

Vielen Dank an alle Unterstützer*innen!

KÖLN FREUT SICH AUF 2023!



62 Kurse



35 Sportvereine



9000 Teilnahmen

ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:
FREDERIC RUS
TEL.: 0221 - 921 300 21

KÖLLE AKTIV

KÖLLE AKTIV SPECIAL: DER FITNESSCONTAINER

Seit diesem Jahr besitzt der Stadtsportbund Köln e.V. einen eigenen Fitnesscontainer, genau wie die Sportjugend Köln.

Im Rahmen von Kölle aktiv wurde ein Pilotprojekt mit freundlicher Hilfe des TuS Köln rrh. 1874 e.V. umgesetzt. Als Kölle aktiv Special konnte die Kölner Bevölkerung den Überseecontainer von Juli bis August in verschiedenen Trainingsstunden auf dem Vereinsgelände kennenlernen. Zuspruch über die vielen Trainingsmöglichkeiten fand das Fitnessstudio im Freien vor allem bei den eigenen Vereinsmitgliedern.

Der mobile Seecontainer lässt sich in wenigen Minuten zu einem 20 Quadratmeter großen, gut ausgestatteten Trainingsraum umwandeln und hält mit Seilen, Gewichten, Stangen und Co. zahlreiche Möglichkeiten fürs Functional Training im Outdoor-Bereich bereit.

„Hier zeigt sich, wie man auf kleinstem Raum mit viel Spaß und Kreativität in der Gemeinschaft Sport treiben kann. Für die eigene Gesundheit, für ein soziales Miteinander. Mit anderen Worten: In Kölle aktiv sein! Bewegung und Freude vom Feinsten!“, so Peter Pfeifer.

Weitere Projekte und Formate mit dem Fitnesscontainer sind bereits in Planung, sodass dieser auch bald im eigenen Verein genutzt werden kann.



...über 1.200 Teilnahmen registrierten die Vereine insgesamt in 10 Wochen...

SUNDACH AKTIV

Endlich raus aus den eigenen vier Wänden, sich gemeinsam bewegen und Spaß haben – das war jeden Sonntag mit „Sundach aktiv“ möglich.

Das kostenlose Sportangebot lief von Februar bis April und richtete sich an Kinder im Grundschulalter sowie Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren. Auch Menschen mit Behinderung konnten bei den Kursen mitmachen. Das beste: Interessierte konnten einfach zum Kurs gehen – eine Anmeldung oder eine Mitgliedschaft in einem Verein waren nicht nötig. Insgesamt fanden zehn Wochen lang 16 Sportkurse in allen neun Kölner Stadtbezirken statt. Hier hatten Kinder, Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, unverbindlich neue Sportarten auszuprobieren und gemeinsam in Bewegung zu kommen.

Peter Pfeifer, Vorsitzender des Stadtsportbundes Köln, freute sich über den Start des neuen Sportangebots: „Nun kommt endlich wieder Bewegung in den Alltag! Die Corona-Lethargie kann jetzt auch wieder im Winter ausgeschwitzt werden. In zahlreichen Sportangeboten können Alt und Jung zeigen, dass sie weder Kondition noch Spaß an Bewegung verloren haben.“

Die Ergebnisse für das erste Jahr Sundach aktiv, ohne einen frühzeitigen Abbruch des Projekts, sprechen rückblickend für sich: über 1.200 Teilnahmen registrierten die Vereine insgesamt in 10 Wochen. Neue Vereinsmitgliedschaften wurden geschlossen und einzelne Angebote mit in den Vereinssport aufgenommen.

ANSPRECHPARTNER/IN BEIM SSBK:
FREDERIC RUS
TEL.: 0221 - 921 300 21

KONTAKT/ IMPRESSUM

Stadtsportbund Köln e.V.
Haus des Kölner Sports
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln

Tel.: 0221 921 300 22
Fax: 0221 921 300 30
info@stadtsportbund-koeln.de
www.stadtsportbund-koeln.de

V.i.S.d.P.: Peter Pfeifer (Vorsitzender)
Redaktion: Christine Kupferer
Inhalt: Team Stadtsportbund Köln
Layout: Alexa Unteroberdörster
Bildmaterial: master1305/adobestock.com (S.1); irina/adobestock.com (S. 6/7); Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen (S.11); MarekPhotoDesign.com /adobestock.com (S. 14); ©Hedda Werres/heddaphotography.com ; Instagram @heddaphotography (S. 18/19); pexels/ RUN 4 FFWPU (S.20)

STADTSPORTBUND
 **KÖLN**